

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 16. April 1962

Blatt 654

Die Straßenbahn am Ostermontag

=====

16. April (RK) Am Montag, dem 23. April (Ostermontag), gilt auf der Straßenbahn, Stadtbahn, auf den Autobuslinien und im Gemeinschaftstarif mit der Schnellbahn der Sonntagsfahrpreis. Es haben daher die Sonn- und Feiertags-Zweifahrtenfahrtscheine zu 5.50 Schilling im Tarifgebiet I oder auf den Ausnahmetarifstrecken "Mauer, Lange Gasse-Mödling" bzw. "Kagraner Platz-Groß-Enzersdorf" sowie die Sonn- und Feiertags Zweifahrtenfahrtscheine für Kinder zu 50 Groschen im Tarifgebiet I und II Gültigkeit. Die Kurz- und Teilstrecken-, Hin- und Rückfahrtscheine sowie sämtliche Wochenkarten sind an diesem Tage ungültig.

Auf den Strecken des Tarifgebietes II gilt der Drei Schilling-Fahrtschein (im Vorverkauf 2.70 Schilling), auf den Aufzählungsstrecken der Autobus-Anschlußlinien der Drei Schilling-Fahrtschein.

- - -

Martin Molitor zum Gedenken

=====

16. April (RK) Auf den heutigen Tag fällt der 150. Todestag des Landschaftsmalers, Zeichners und Radierers Martin von Molitor.

Am 20. April 1759 in Wien geboren, wurde er 1784 Mitglied der Akademie. Weitere Lebensdaten sind nicht mit Sicherheit bezeugt. Umso bekannter ist der Künstler aber durch seine zahlreichen erhalten gebliebenen Arbeiten geworden. Diese sind meist Landschaften, die anfangs in Öl, später wegen des Publikumerfolges in Gouachetechnik ausgeführt wurden. Molitor malte in sparsamer Farbigkeit und barocker Formensprache. Die Landschaft wird aber bei ihm nicht mehr als Kulisse für religiöse Figurenkompositionen, sondern als Hauptthema aufgefaßt. Darüber hinaus geht Molitor gemeinsam mit anderen Wiener Malern auch vom französischen und italienischen Kanon der Ideallandschaft immer weiter zugunsten einer gesteigerten Naturnähe ab. Seine Bedeutung liegt in der hohen künstlerischen Qualität seiner Werke und in seiner für die spätere Wiener Landschaftsmalerei grundlegenden Neuentdeckung der Natur.

- - -

Gratulation für Prof. Neutra

=====

16. April (RK) Anlässlich seines 70. Geburtstages erhielt Arch. Prof. Dr. h.c. Richard Neutra in seinem Heim in Kalifornien Glückwunschsreiben von Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Mandl.

- - -

"Mahlzeit" für die Osterfeiertage
=====

Fisch, Geflügel, Lämmer und Ostereier sind genug da

16. April (RK) Wie das Marktamt der Stadt Wien mitteilt, wird der Lebensmittelmarkt zu den bevorstehenden Osterfeiertagen wieder gut beschickt sein und reiche Auswahl bieten.

So wird das Angebot an Süßwasser- und Seefischen der gesteigerten Nachfrage vollauf gerecht werden können. Neben 80.000 Kilogramm Karpfen aus der Steiermark, aus der CSSR und aus Ungarn, 2.000 Kilogramm Welse aus Ungarn sowie 10.000 Kilogramm Zander (gefroren) aus Polen stehen 200.000 Kilogramm Kabeljau-Filets, 20.000 Kilogramm Goldbarsch-Filets und 25.000 Kilogramm Kabeljau-Rundfische aus der Bundesrepublik Deutschland und Norwegen zur Verfügung. Insgesamt wird daher das Fischangebot 343.000 Kilogramm betragen.

Auch an Geflügel wird das Angebot reichlich sein. Neben der Inlandaufbringung und den bisherigen Importen wurden dem Markte noch 200.000 Kilogramm Foularden und Junghühner aus Holland und Dänemark sowie 300.000 Kilogramm Enten aus den Oststaaten geliefert.

Sämtliche Fleischsorten sind in bedarfdeckenden Mengen vorhanden. Dazu kommen noch Lämmer und Kitz, die erfahrungsgemäß zu Ostern gerne gekauft werden.

Die Beschickung des Ostermarktes mit Frischeiern durch entsprechende Lieferungen aus dem Inland und ausreichende Importe wird den vermehrten Bedarf vollauf decken können.

Wegen der schlechten Wetterlage in den letzten Wochen wurden die Produktionsverhältnisse auf dem Gemüse-Sektor nicht nur in Österreich, sondern zum Teil auch in ausländischen Erzeugungsbereichen äußerst ungünstig beeinflusst. Besonders hat dadurch die Anlieferung von Salat und Spinat, zwei Gemüsesorten, die besonders zu den Osterfeiertagen sehr gefragt sind, nicht unerheblich gelitten. Durch entsprechende Importe war man bemüht, der erfahrungsgemäß gesteigerten Nachfrage bestmöglich Rechnung tragen zu können.

Neben einer verhältnismäßig guten Beschickung des Marktes, allerdings hauptsächlich mit Wirtschaftsäpfeln, sind noch Tafeläpfel-Importe aus Südamerika vertreten. Ein mengenmäßiger Ausfall bei dieser Ware kann ohneweiters durch ein verhältnismäßig reichliches Angebot an Orangen ausgeglichen werden.

- - -

Bürgermeister Jonas besichtigte Baustelle der Müllverbrennungsanlage
=====

Wien bekommt die modernste Filteranlage

16. April (RK) Auf der Baustelle der Müllverbrennungsanlage auf dem Flötzersteig geht es jetzt - genau zwei Jahre nach der Grundsteinlegung - der Dachgleiche entgegen. Da auf dem Flötzersteig bereits vor einem Jahr mit dem Einbau von mechanischen und elektrischen Teilen begonnen wurde, dürfte mit der Fertigstellung des derzeit größten Bauvorhabens der Stadt Wien bis Jahresende gerechnet werden. Bürgermeister Jonas stattete heute vormittag der Baustelle einen Besuch ab und ließ sich von den Technikern die Einbauten im Schlackenbunker-Trakt, den Mechanismus der Verbrennungsöfen sowie die gleichfalls fast fertiggestellte Filteranlage erklären. Der riesige Bunkertrakt ermöglicht die Unterbringung von 2.200 Tonnen Müll, das sind etwa 6.000 Kubikmeter, die ausreichen, um den Verbrennungsprozeß an drei Tagen, also etwa über Doppelfeiertage, aufrecht erhalten zu können. Jeder der drei Verbrennungsöfen, die gegenwärtig mit hochwertigen Schamottmaterialien ausgemauert werden, können 200 Tonnen Müll in 24 Stunden schlucken und bei einer Temperatur bis zu 1.000 Grad Celsius verbrennen.

Das Glanzstück der ersten Wiener Müllverbrennungsanlage, das zugleich ihr hygienisch vollkommen einwandfreies Funktionieren garantiert, ist die Filteranlage. Die eingebauten elektrostatischen Filter entziehen den Abgasen die Feinteile und verhindern selbst die geringste Luftverunreinigung. Diese Filteranlage ist die modernste ihrer Art in Europa und war dementsprechend auch sehr kostspielig. Die Anschaffungskosten betragen 14 Millionen Schilling.

Die restlos gereinigten Abgase werden durch einen 100 Meter hohen Schornstein abgeführt, der gleichfalls noch im Sommer fertiggestellt sein wird. Der Schornsteinbau wird von einer Gruppe von Spezialisten in einer bei uns bisher unbekanntem Baumethode ausgeführt, nämlich in Betonguß.

Die Müllverbrennungsanlage auf dem Flötzersteig wird schon im nächsten Jahr sämtliche Objekte Am Steinhof und im vergrößerten Wilhelminenspital mit Wärme versorgen. Der 850 Meter lange Heiz-

kanal nach Steinhof wurde bereits 1961 beendet, an den Dampfkanälen zum Wilhelminenspital wird gegenwärtig noch gearbeitet. Auf der Baustelle Flötzersteig sind zur Zeit 210 Arbeiter beschäftigt. Ihnen und den Technikern wünschte der Bürgermeister nach einem Rundgang durch das Labyrinth der 36 Meter hohen Verbrennungsanlage auch weiterhin einen guten Baufortschritt.

- - -

Ausstellung 100 Jahre Statistisches Amt
=====

16. April (RK) In einer derzeit im Rathaus (1. Stock, bei Stiege 6) frei zugänglichen Ausstellung des Archivs der Stadt Wien sind einschlägige Verordnungen und Beispiele von 1690 einsetzenden statistischen Aufzeichnungen über Bevölkerung, Häuser, Lebensmittelpreise und ähnliches zu sehen. Ferner gibt es Aufnahmebogen über prominente Wiener, Raimund, Therese Krones, Beethoven, Bundespräsident Körner, Leopold Kunschak, Dokumente zur Geschichte des Statistischen Amtes und Musterstücke seiner zahlreichen Veröffentlichungen.

- - -

Glückwünsche für Prof. Wildbrunn
=====

16. April (RK) Zum Geburtstagsfest von Kammersängerin Prof. Helene Wildbrunn haben Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Mandl der Jubilarin in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschsreiben übermittelt.

- - -

Glückwünsche für Dr. Ernst Glaser
=====

16. April (RK) Zum 50. Geburtstagsfest des Wiener Volksbildners Direktor Dr. Ernst Glaser hat Vizebürgermeister Mandl dem Jubilar ein Gratulationsschreiben übermittelt.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 16. April
=====

16. April (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 3 Stiere, 126 Kühe, 1 Kalbin, Summe 130. Neuzufuhren Inland: 133 Ochsen, 289 Stiere, 364 Kühe, 119 Kalbinnen, Summe 905. Gesamtauftrieb: 133 Ochsen, 292 Stiere, 490 Kühe, 120 Kalbinnen, Summe 1.035. Verkauft wurde alles.

Preise: Ochsen 10 bis 12.80 S, extrem 13.10 bis 13.40 S, Stiere 10 bis 12.30 S, extrem 12.40 bis 12.70 S, Kühe 6.30 bis 9.50 S, extrem 6 bis 10 S, Kalbinnen 10 bis 11.50 S, extrem 11.60 bis 12 S; Beinlvieh Kühe 6 bis 7 S, Ochsen und Kalbinnen 8.20 bis 9.80 S.

Bei unveränderter Qualität erhöhte sich der Durchschnittspreis bei Ochsen um zehn Groschen, bei Stieren um 13 Groschen, bei Kühen um 22 Groschen, bei Kalbinnen um 16 Groschen; Beinlvieh erhöhte sich bis zu 20 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis beträgt bei Ochsen 11.31 S, bei Stieren 11.20 S, bei Kühen 8.29 S, bei Kalbinnen 10.90 S.

- - -